

Gemeinde Steinburg
Sitzung des Finanzausschusses / Ausschusses
zur Prüfung der Jahresrechnung
vom 27.11.2023
in der Schulscheune Eichede,
Lindenallee 4

Das Protokoll dieser Sitzung
umfasst die Seiten 1 bis 7.

Herr Schulze-Weber
Protokollführer

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:35 Uhr
Unterbrechung von -- Uhr
bis -- Uhr

Gesetzl. Mitgliederzahl: 5

Anwesend:

a) stimmberechtigt:

1. Ausschussvorsitzende Kehrbach
2. Bgm. Meyer
3. GV Jessen
4. bgl. Mitglied Gräff
5. bgl. Mitglied Knak

b) nicht stimmberechtigt:

1. stv. bgl. Mitglied Fahland
2. GV Busche
3. GV Hinselmann (ab 20:00 Uhr)
4. Herr Schulze-Weber, Amt Bad
Oldesloe-Land (Protokollführer)

Die Mitglieder des Finanzausschusses / Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung waren mit Einladung vom 17.11.2023 auf Montag, den 27.11.2023 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Die Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben wurden.

Der Finanzausschuss / Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder – 5 – beschlussfähig.

Tagesordnung

1. Verpflichtung bürgerlicher Mitglieder
2. Einwohnerfragestunde
3. Protokoll der Sitzung vom 19.09.2023
4. Bericht der Ausschussvorsitzenden
5. Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder
6. Sportförderung;
hier: Verwendungsnachweise 2022
7. Entschädigungssatzung der Gemeinde Steinburg
8. Schmutzwassergebühren;
hier: Vorkalkulation für das Jahr 2024
9. Haushalt 2024

TOP 1: Verpflichtung bürgerlicher Mitglieder

Frau Kehrbach verpflichtet Frau Fahland als stellvertretendes bürgerliches Mitglied per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Aufgaben.

TOP 2: Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner erkundigt sich nach den Kosten eines neu verlegten Inliners im Rahmen der Kanalsanierung in der Oldesloer Straße in Eichede. Die Kosten werden von der Amtsverwaltung mit 6.000,- EUR netto angegeben. Dieser Preis liegt nach Angaben des Bürgers im Rahmen früher veranschlagter Sanierungskosten, so dass er vorschlägt, auch die Hauptleitung vor seinem Grundstück mit einem Inliner auszustatten.

Bürgermeister Meyer weist darauf hin, dass die Gemeinde aktuell auf Bilder aus einer Verfilmung des Streckenabschnittes in der vergangenen Woche wartet.

TOP 3: Protokoll der Sitzung vom 19.09.2023

Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Anmerkungen.

TOP 4: Bericht der Ausschussvorsitzenden

Die Ausschussvorsitzende spricht folgende Punkte an:

- a) Budgetübersichten zum Ablauf des dritten Quartals 2023 wurden Anfang Oktober zur Verfügung gestellt. Diese wurden von den Ausschussvorsitzenden und auch den Feuerwehren geprüft.
- b) Für den Veranstaltungskalender 2023 ist jetzt die Rechnungsstellung für die Anzeigen erfolgt. Da seit 2018 unverändert jeweils 45,- EUR berechnet werden, wird im kommenden Jahr vom Finanzausschuss eine Nachkalkulation vorgenommen.
- c) Die Universität Kiel hat eine Informationsveranstaltung zur Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand durchgeführt. Die Unterlagen zu dieser Veranstaltung wurden zur Verfügung gestellt. Es gilt noch eine Übergangsfrist bis 31.12.2024, währenddessen das alte Recht angewendet werden darf.
Die Amtsverwaltung hat zur Umsatzsteuer ein Gutachten in Auftrag gegeben, das Anfang 2024 ausgewertet werden wird. Frau Kehrbach bittet zu prüfen, ob die Feuerwehren steuerlich als eigene juristische Person gelten und zukünftig umsatzsteuerlich handeln.
- d) Zur Abwasserbeitragssatzung liegt ein Satzungsentwurf der Anwaltskanzlei vor, der von der Verwaltung zu sichten ist und 2024 vorgestellt werden wird.

TOP 5: Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

Herr Jessen fragt nach der Förderung des Kreises Stormarn für die Einsatzkleidung der First-Responder-Gruppen der Feuerwehren.

Frau Kehrbach erläutert, dass die Förderung zugesagt ist, und im Haushalt 2024 einzuplanen ist.

TOP 6: Sportförderung
hier: Verwendungsnachweise 2022

Frau Kehrbach berichtet, dass sie von den Sportvereinen Belege zur Verwendung der Förderbeträge 2022 erhalten hat.

Beim SV Eichede ist die Verwendung des Betriebskostenzuschusses von 15.000,- EUR durch insgesamt höhere Ausgaben nachgewiesen. Für den TSV Mollhagen ist die Zuordnung der Belege zu den Förderzwecken nicht immer möglich. Hier ist ggf. noch Nacharbeit durch den Verein nötig. Zu den Belegen des Schützenvereins gibt es keinen Diskussionsbedarf bei den Ausschussmitgliedern.

Bürgermeister Meyer schlägt vor, zukünftig Antragsstellung und Bewilligung zu koppeln, in dem die Zusage direkt auf einem Antragsformular erfolgt. Ein Hinweis auf das Antragsanfordernis an die Vereine soll nicht mehr erfolgen. Ein Antragsformular wäre vom Kulturausschuss vorzubereiten.

Frau Kehrbach weist darauf hin, dass die Förderrichtlinie eine Antragsstellung bis zum 30.06. jeden Jahres vorsieht, eine Frist für die Einreichung der Nachweise jedoch bisher fehlt. Frau Kehrbach bittet das Amt darum, den aktuellen Bewilligungsbescheid als Vorlage zur Verfügung zu stellen.

TOP 7: Entschädigungssatzung der Gemeinde Steinburg

Die Ausschussvorsitzende erläutert, dass die Entschädigungen 2016 zur Haushaltskonsolidierung auf ein Drittel der Höchstsätze gekürzt wurden. Eine Befristung dieser Maßnahme war nicht vorgesehen. Damit ist die Gemeinde Steinburg im Amtsbereich die Gemeinde mit den niedrigsten Sitzungsgeldern. Zudem weist sie auf die vom Amtsausschuss und Schulverband Mollhagen gezahlten Höchstbeträge hin. Weiter erfolgt in den Ausschüssen der Gemeinde eine Ungleichbehandlung der bürgerlichen Mitglieder, die eine noch geringere Aufwandsentschädigung erhalten.

Herr Jessen und Herr Knak, betonen für ihre Fraktionen, dass die Entschädigung nicht die Motivation für die ehrenamtliche Tätigkeit sei. Mit einer einheitlichen Entschädigung für Mitglieder der Gemeindevertretung und der bürgerlichen Mitglieder sind beide einverstanden.

Bürgermeister Meyer spricht sich für eine Erhöhung der Entschädigung aus, die nicht zwingend dem Höchstsatz entsprechen müsse. Er weist darauf hin, dass auch die Höchstsätze beim Amt und Schulverband durch die Steinburger Umlagen mitfinanziert würden.

noch TOP 7:

Frau Kehrbach spricht sich für eine Erhöhung auf zwei Drittel des Höchstsatzes einheitlich für alle stimmberechtigten Ausschussmitglieder aus. Die daraus resultierenden Kosten für die Gemeinde Steinburg betragen 3.500 € pro Jahr.

Herr Knak bittet darum eine Anpassung der Entschädigung in der Fraktion zu diskutieren.

TOP 8: Schmutzwassergebühren
hier: Vorkalkulation für das Jahr 2024

Es liegt eine Kalkulation der Amtsverwaltung für das Jahr 2024 vor. Aufgrund der eingestellten Kosten für die Kanalverfilmung von 183.000 EUR ergibt sich ein Defizit, das jedoch durch den Sonderposten für Gebührenaussgleich gedeckt werden kann. Eine Erhöhung der Gebühren ist daher nicht erforderlich.

GV Busche stellt die Notwendigkeit der Kanalverfilmung in Frage, da aus der letzten Verfilmung noch nicht alle erkannten Schäden durch den Umweltausschuss abgearbeitet seien. Zudem hinterfragt er die Praxis, Gebührenüberschüsse als Sonderposten anzusammeln. Seiner Ansicht nach hätte bereits eine Gebührensenkung erfolgen sollen.

Frau Kehrbach erläutert, dass die Gebührenüberschüsse der Vorjahre der Konstanz der Gebühren dienen. Eine vorherige Gebührensenkung hätte jetzt eine deutliche Anhebung zur Folge.

Bürgermeister Meyer weist darauf hin, dass die Verfilmung auch für die Erstellung der Abwassersatzung durch die Beratungsfirma zu nutzen ist.

Beschlussvorschlag:

- a) Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung:
- b) Die Gemeindevertretung beschließt:

Die Gebührensätze (Grundgebühr in Höhe von 10 EUR pro Monat und Zusatzgebühr in Höhe von 2,90 EUR je m³ Schmutzwasser) werden beibehalten. Der verbleibende Sonderposten für Gebührenaussgleich wird für die Folgejahre verwendet. Eine Anpassung der Schmutzwassergebührensatzung ist insofern nicht erforderlich.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen

TOP 9: Haushalt 2024

Frau Kehrbach stellt den Haushaltsentwurf 2024 vor. Planansätze werden gegebenenfalls angepasst.

Wesentliche Änderungen gegenüber der Beschlussvorlage sind:

- Erhöhung der Mittel für Sitzungsgelder um 3.500 EUR (siehe TOP 7)
- Berücksichtigung der Wärmeplanung mit Förderung (netto 6.600,- EUR)
- Einstellung der Fördermittel für die First-Responder-Kleidung (4.500,- EUR)
- Erneute Berücksichtigung der Ehrenmal-Sanierung (30.000,- EUR Konto 28100.5211000)

noch TOP 9:

- Anpassung der Zahlungen für Kindertagesstätten als Wohnortgemeinde gem. aktualisiertem Berechnungstool des Landes auf 681.000,- EUR
- Übernahme der angesetzten Werte aus der Schmutzwassergebührekalkulation inklusive Einsatz des Sonderpostens für Gebührenaussgleich (siehe TOP 8)
Abschreibung 161.400,- EUR
Erstattung an Amt Bad Oldesloe-Land 116.500 EUR
Ertrag Gebührenaussgleich 210.400,- EUR
- Anschaffung des Mannschaftstransportfahrzeugs für die Feuerwehr Eichede wird verschoben nach 2025 (105.000,- EUR)
- Bereitstellung von 80.000 EUR für Kinderspielplätze, wobei bisherige Mittel in Abgang gebracht werden sollen

Die deutliche Erhöhung der Ansätze für Schulkostenbeiträge wird in Frage gestellt. Es wird um eine Erläuterung durch die Verwaltung gebeten.

Über folgenden Beschlussvorschlag wird abgestimmt:

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung folgende Beschlussfassung: Die Gemeindevertretung beschließt die Haushaltssatzung der Gemeinde Steinburg für das Haushaltsjahr 2024 in der als Anlage beigefügten Fassung und den doppelten Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024 bestehend aus Ergebnisplan, Finanzplan, Teilplänen und Stellenplan.

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024 wird

1. im Ergebnisplan mit		
einem Gesamtbetrag der Erträge auf	6.716.300	EUR
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	6.723.600	EUR
einem Jahresfehlbetrag von	-7.300	EUR
2. im Finanzplan mit		
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	6.670.900	EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	6.338.500	EUR
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	1.000.000	EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	2.606.700	EUR

festgesetzt.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen

noch TOP 9:

Anmerkung Protokollführer:

Zur Prognose der Schulkostenbeiträge 2024 wurde die Anzahl der Kinder im Alter von 6 – 19 Jahren nach Daten des Einwohnermeldeamtes zugrunde gelegt. Dabei wurde geschätzt, dass von den 17-19jährigen noch 60% zur Schule gehen. Es ergab sich eine Zahl von 236 Kindern, für die Schulkostenbeiträge fällig werden könnten. Multipliziert mit dem durchschnittlichen Schulkostenbeitrag aus 2022 von 2.700,- EUR ergibt sich eine Summe von 637.200 EUR.

Zum Vergleich: In 2022 wurden tatsächlich nur Schulkostenbeiträge für 200 Schülerinnen und Schüler abgerechnet. Dies würde bei 2.700,- EUR eine Summe von 540.000 EUR ergeben. Die Finanzabteilung schlägt vor, einen Betrag von 560.000 EUR für 2024 einzustellen (ohne Sonderschulen). Die Schulkostenbeiträge werden aufgrund der Inflation mit Sicherheit weiter steigen, ob die Schülerzahlen konstant bleiben, ist nicht absehbar.

Die Ausschussvorsitzende hat mitgeteilt, dass für den Betrieb des Windparks Lasbek mit einer Entschädigung von 1.800,- EUR in 2024 zu rechnen ist, auch dieser Betrag wurde in den Haushalt nachträglich eingearbeitet.

Diese Änderungen ergeben einen Jahresüberschuss von 73.500,- EUR, den der Beschlussvorschlag für die GV ausweist.

Ausschussvorsitzende

Protokollführer